



Informationsblatt für das Aufklärungsgespräch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über die Kernspintomographie-Untersuchung in unserer Gemeinschaftspraxis.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie bereiten sich derzeit auf eine Kernspintomographie-Untersuchung vor. Die Kernspintomographie ist die modernste und zudem eine völlig schmerzlose Methode, eventuelle krankhafte Veränderungen zu identifizieren. Sie verwendet weder Röntgenstrahlen noch radioaktive Stoffe, sondern für den Menschen völlig unschädliche Magnetfelder. Der Körper gibt unter der Einwirkung des Magnetfelds bestimmte Signale ab, aus denen hochleistungsfähige Computer dann die Kernspintomogramme berechnen: gestochen scharfe Schnittbilder aus dem Körperinneren mit großer Aussagekraft. Da bei der Kernspintomographie die Belastung durch Strahlung entfällt, können Aufnahmen derzeit und beliebig oft wiederholt werden, selbst bei kleinen Kindern und bei schwangeren Frauen. Selbstverständlich wird Sie Ihr Arzt auch in einem persönlichen Gespräch eingehend über alle Aspekte rund um die Untersuchung informieren.

Mit diesen Seiten wollen wir Ihnen dabei helfen, sich in aller Ruhe mit dem Thema zu befassen und auf das Gespräch mit Ihrem Arzt bestmöglich vorzubereiten.

So geht die Untersuchung vor sich

Sie liegen in einem speziellen Raum auf einer Liege. Für die Untersuchung werden Sie langsam in die runde Öffnung (\varnothing 55cm) des Gerätes gefahren. Dort wirkt zunächst ein Magnetfeld auf Sie ein, von dem erwiesenermaßen keinerlei biologische Schäden zu befürchten sind. Lediglich alle metallenen Gegenstände sollte man vorher ablegen, weil sie die Untersuchung stören würden und wie ein Geschoß in die Röhre fliegen würde, z.B.:

- Uhren, Brillen, Ohrhänge, Hörgeräte
- Geldbeutel, Schlüssel
- Kugelschreiber
- Haarspangen
- Scheckkarten mit Magnetstreifen - wichtig, denn die Streifen werden sonst sofort gelöscht!
- Kleidungsbestandteile wie z.B. Gürtelschnallen

Bitte bringen Sie für eine Kernspintomographie-Untersuchung etwas mehr Zeit mit, als man für eine normale Röntgenuntersuchung veranschlagen würde. Je mehr Zeit für die Aufnahme investiert wird, desto besser wird die Qualität der Bilder. Allerdings variiert die Zeitdauer aus technischen Gründen je nach dem Körperteil, der untersucht werden soll. So genügen für die Aufnahme des gesamten Kopfes zehn Minuten. Die Aufnahme des Bauchraumes oder der Gefäße dagegen dauert etwas länger.

Nebenwirkungen durch Kontrastmittel sind sehr selten

Manchmal kann das Untersuchungsergebnis noch verbessert werden, indem man dem Patienten Kontrastmittel zuführt (per Einnahme oder Spritze). Nebenwirkungen wie zum Beispiel Übelkeit sind hierbei nur äußerst selten bekannt geworden. Sie werden darüber informiert, wenn bei Ihnen ein Kontrastmittel eingesetzt wird.

Wichtige Informationen für Ihren Arzt

In wenigen Fällen ist eine Kernspintomographie nicht ratsam, deshalb beantworten Sie bitte folgende Fragen:

1. Tragen Sie einen Herzschrittmacher?
nein ja
2. Enthält Ihr Körper Metallteile, z.B. Prothesen, Granatsplitter oder Gefäßclips?
nein ja
3. Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?
nein ja

Wenn ja, in welchem Monat? _____

Ich bin mit der KST einverstanden

nein ja

Ich bin mit einem eventuell notwendigen Kontrastmittel einverstanden.

nein ja